

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

himmel ab. Da und dort flattert noch aus einem hohlen Fensterrahmen ein Stück geretteter Gardine. Die Eisengerüste großer Maschinensäle und Fabrikanlagen wirken wie grausige Käfige der Kriegsfurie. Aus dem Kellergeschoß eines Armeuleuthauses an der Porte des postes bringt ein Lichtschein. Wir hören Kinderplärren. Mehrere Familien des zertrümmerten Hauses haben sich in dem engen Raum zusammengetan. Es riecht nach blakender Lampe, Kinderwindeln und Knoblauch. Weiter. Neben der verlassenen Bahnstrecke von St.-Sauveur liegt die Ruine eines Zollgebäudes. Ein paar Dirnen hocken da beisammen, mager, geschminkt, schwarzäugig, und betteln uns an. Man ahnt die in den Wallgräben lauernden Apachen. Unheimliche Gegend. Auf dem haushohen Festungswall, überlebensgroß sich abzeichnend gegen den vom Artilleriefeuer da vorn immer wieder aufflammenden Himmel, schleicht ein schwarzer Kater, der einen Buckel macht. Raum acht Kilometer von den Toren von Lille entfernt befindet sich eine unserer Artilleriestellungen. Es donnert, donnert, donnert. Und im Vorgelände ertönt da und dort ein Schuß. Eine Patrouille... Dann hören wir wieder ein Weilchen den eigenen Marschtritt... Dieser Teil von Lille ist zur Nacht